

Fachtag

Grenzenlos gestärkt in den Alltag

Wann?
19.9.23
9:00-16:00
Wo?
VHS Treptow
Baumschulenstraße 79-81

Soziale Arbeit: herausgefordert!

Ein Fachtag zum Umgang mit antidemokratischen und menschenfeindlichen Positionen sowie prekären Arbeitsbedingungen.

Analyse, Austausch und Handlungsmöglichkeiten.

Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession ist oftmals im Arbeitsalltag mit menschenfeindlichen und demokratiefeindlichen Positionen konfrontiert. Häufig werden solche Äußerungen unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit und eines falsch verstandenen Neutralitätsgebots versucht zu legitimieren. Unsere Aufgabe ist es, diese Instrumentalisierungen zu erkennen, ihnen zu begegnen und eine Gegenrede zu praktizieren. Rassistischen, antisemitischen und anderen menschenfeindlichen Handlungen muss zudem präventiv begegnet werden.

Doch dieser politischen Dimension Sozialer Arbeit können wir nur gerecht werden, wenn die Bedingungen dafür gegeben sind. Ein Großteil der Beschäftigten in der Sozialen Arbeit bewegt sich in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Niedrige Löhne, befristete Arbeitsverträge und personelle Engpässe zeichnen unser Arbeitsfeld aus.

Was brauchen wir also, um das menschenrechtsbasierte Professionsverständnis der Sozialen Arbeit zu erfüllen – sowohl in Hinblick auf unsere fachliche Haltung als auch auf die Strukturen, in denen wir arbeiten?

Neben Inputs wird es bei diesem Fachtag praktische Workshop-Formate und Raum für das Teilen von Erfahrungen und zur Diskussion geben.

Wir freuen uns auf eure Anmeldung bis zum 17.09.23, 20:00 Uhr an aras@offensiv91.de.

Solidarische Grüße
Fachtagskreis „Grenzenlos gestärkt in den Alltag“



Programm

09:30 Uhr Ankommen

10:00 Uhr Begrüßung

10:10 Uhr Inputs

- Esther Lehnert (Professorin für Geschichte, Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Rechtsextremismus an der Alice Salomon Hochschule)
- Tina Böhmer (Gewerkschaftssekretärin bei Verdi im Bezirk Berlin)

11:00 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr Workshopphase 1

Workshop 1: Umgang mit rechten und rassistischen Vorfällen im Kontext Sozialer Arbeit

Der Workshop legt sowohl einen Schwerpunkt auf die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Phänomenen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und Rassismus als auch auf den Umgang mit entsprechenden Äußerungen und Verhalten. In einem ersten Impuls nehmen wir eine Begriffsdefinition vor und beleuchten unterschiedliche Erscheinungsformen der Phänomene sowie exemplarisch ein paar rechtspopulistische und rechtsextreme Akteure. Interaktive Übungen ermöglichen es im Anschluss über verschiedene Herausforderungen im Umgang mit rechtsextremen, rechtspopulistischen und rassistischen Vorfällen und Aussagen zu sprechen und Handlungsmöglichkeiten für verschiedene Situationen zu erarbeiten. Darüber hinaus bietet der Workshop Raum für den Austausch untereinander und das Lernen voneinander.

Den Workshop werden Anna Schmidt und Felix Müller von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR) leiten.

Workshop 2: Machtverschiebungen in der Sozialen Arbeit - Im Kontext von kollektivem Handeln

Der Workshop untergliedert sich in zwei Phasen: Im ersten Teil werden die Verschiebungen Hinsicht der Machtressourcen im SAGE-Sektor (Soziale Arbeit, Gesundheit und Erziehung) deutlich gemacht. Sind zum Beispiel die Sozialarbeiter*innen genauso machtlos den aktuellen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen unterworfen wie andere Arbeitnehmer*innen? Vorgestellt und diskutiert werden weiter zentrale Befunde im Kontext von kollektivem Interessehandeln (z.B. bei Arbeitskämpfen). Im zweiten Teil des Workshops sollen mögliche Handlungsansätze und Kooperationspartner*innen seitens der Workshop Teilnehmer*innen erarbeitet und gemeinsam besprochen werden.

Den Workshop wird André Heinz, Professor für soziale Arbeit mit dem Forschungsschwerpunkt kollektive Interessenorganisation in Form von Arbeitskämpfen und -beziehungen der Beschäftigten in den SAGE-Berufen an der Internationalen Hochschule „IU“ leiten.

12:30 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Workshopphase 2

15:00 Uhr Auswertung, Austausch, Ausklang

16:00 Uhr Ende